

Junggesellenabschied mit unvorhersehbaren Folgen

bd

Eigentlich sind David und Vanessa glücklich und wollen heiraten. Doch das geht nicht so glatt über die Bühne. Das Premierenpublikum hatte viel Spaß bei der temporeichen Verwechslungskomödie des Theatervereins Bubach. (Veröffentlicht am 19.10.2013)

Schlagwörter

[...Bubach](#)
[...Calmesweiler](#)
[...Theater](#)
[...Zu](#)
[...Früh](#)
[...Getraut"](#)
[...Theaterverein](#)

Bubach-Calmesweiler. Ein Hochzeitschaos erlebten am Wochenende die Liebhaber der Boulevardkomödie in der Hirschberghalle. Ein nicht aufgeräumtes Wohnzimmer, liebevoll gestaltet mit modernen Accessoires, bildete den perfekten Rahmen für das Tohuwabohu. Der Theaterverein Bubach führte auf der Bühne ein Stück von Autor Klaus Mitschke mit dem Titel „Zu früh getraut“ auf.

Dreh- und Angelpunkt bei dieser irrwitzigen Komödie war eine ungewollte Trauung. Der junge Arzt David Brandstein (Simon Hinsberger) und seine Verlobte Vanessa Wellington (Andrea Spreitzer) sind eigentlich glücklich miteinander und wollen heiraten. Doch zuvor feierte David standesgemäß mit seinen männlichen Arztkollegen einen zünftigen Junggesellenabschied mit unvorhersehbaren Folgen. Eine turbulente, temporeiche Verwechslungskomödie nahm ihren Lauf, bei der der verzweifelte David zusammen mit seinem besten Freund Ian zwischen den Gästen jonglieren muss. Eine freizügige Tortenfrau wird zur Cousine, deren Mutter zur Nonne. Als dann noch ein tauber Hamster ins Spiel kommt, sind einige dem Wahnsinn nahe. Das Publikum allerdings hatte Riesenspaß.

Mit all den Ungereimtheiten feierten die Laienschauspieler, die ein tolles Mimenspiel auf der kleinen Bühne ganz groß präsentierten, einen schönen Erfolg. Für ihre Darbietungen erhielten sie mehrfach Szenenapplaus. Die acht Hauptrollen waren mit großen Talenten besetzt, denen die Rollen wie auf den Leib geschneidert waren. Das Stück lebte von der Slapstick-Komik und dem Verwechslungsspiel. Das Publikum amüsierte sich auch köstlich über Einwüfe, die sich auf bestehende Filme bezogen.

Friedensrichter Paul Logan (Peter Buchheit) hinterließ mit seinen kurzen und prägnanten Einwüfen bleibenden Eindruck, wie auch der beste Freund von David Ian (Thomas Muno). Sehr überzeugend spielten auch Sofia Hinsberger alias Florence Taylor, Christine Hell alias Mrs. Taylor und Gudrun Schomer (Mrs. Wellington). Gut vorbereitet auf die Premiere wurden die Darsteller von Spielleiter Christoph Morbe. Freunde der Theaterkunst können bei weiteren Aufführungen das Tohuwabohu auf der Bühne erleben. Gelegenheit dazu haben sie am Samstag, 19. Oktober, Sonntag, 20. Oktober jeweils um 19 Uhr, in der Hirschberghalle in Bubach-Calmesweiler und am Samstag, 26. Oktober, 20 Uhr, im Big Eppel in Eppelborn.